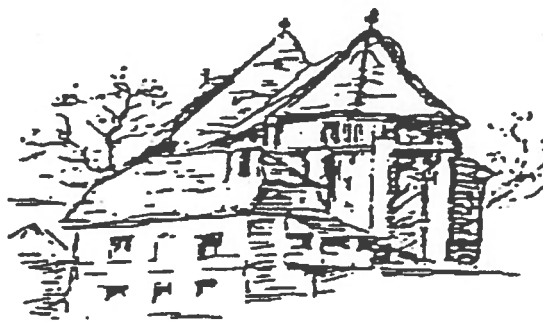


NACHRICHTENBLATT HEIMATORTSGEMEINSCHAFT HENNDORF e.V.



Dezember 2019



Liebe Landsleute,

in vielen Orten in unserem Land ist es am Weihnachtsabend stiller als sonst. Die Ruhe, die zu Weihnachten über das Land kommt, wenn die Geschäfte schließen, der Verkehr auf unseren Straßen weniger wird, Kinder, Eltern oder Großeltern vom Bahnhof abgeholt sind, das ist eine Ruhe, die wir uns auch an anderen Tagen im Jahr wünschen.

Die Christen unter uns verbinden mit dieser Stille den Frieden, den uns die Weihnachtsgeschichte verspricht. Ich wünsche mir diesen Augenblick für Sie, für uns alle – einen Weihnachtsmoment, den wir aufheben und bewahren können, das ganze Jahr hindurch.

Vor 30 Jahren war die Weihnachtszeit geprägt von ungläubigem Staunen und Begeisterung über den Fall des Eisernen Vorhangs – keine Zeit der Stille. Das war ein unvergesslicher Moment für uns alle, und für viele begann damals auch eine Zeit der Ungewissheit. Doch zeigt uns die Rückschau nicht, wie lohnend es war, diesem einzigartigen Moment ohne Furcht zu begegnen? Der Fall des Eisernen Vorhangs war kein Weihnachtswunder; es war das Werk mutiger Menschen!

Seither ist die Welt um uns herum in Bewegung geraten. Wir leben in einer Zeit, die uns beständig mit Unerwartetem konfrontiert. Sie verunsichert uns auch. Wir sehnen uns nach Beständigkeit, wir sehnen uns nach Gewissheit. Aber wären wir Menschen nicht auch mutig und offen für das Unerwartete, dann wären schon die Hirten vor Bethlehem auseinander gelaufen.

Der deutsche Geistliche Friedrich von Bodelschwingh definiert den Advent wie folgt:
„Advent und Weihnachten ist wie ein Schlüsselloch, durch das auf unseren dunklen Erdenweg ein Schein aus der himmlischen Heimat fällt.“

Nun wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit und dass Sie an Weihnachten nicht in Hektik verfallen, sondern Sie den himmlischen Schein auf und in sich wirken lassen.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen ein freud- und friedvolles Weihnachtsfest.

Berichte und Bekanntmachungen

1. Zum Advent – Schreiben von Pfarrer Kurt Bordon

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe“ Ps. 24, 7, 9
„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ – Adventslied Nr. 1

Liebe ehemalige Landsleute!

Das Wort ehemalige – ist ein hinweisendes Wort auf einen Wohnort in Siebenbürgen, den wir alle gekannt und verlassen haben.

Es war der Ort unserer Kindheit, unserer Jugend, und unserer besten Lebenszeit. Überschaubar, voller nachhaltiger Erfahrungen mit Menschen der Familie und des Ortes, die man alle gekannt hat, wie das eigene Zuhause, die Straßen, Gassen und die Kirchenburg.

Dort ist unser Leben in die Länge und in die Tiefe gewachsen, reich an Wissen, Fähigkeiten, Lebensweisheiten. Dazu gehörte auch die Einübung in den Glauben, die äußere, die an den Kalender des Kirchenjahres gebunden war und die innere, die persönliche, die heute noch trägt, jenseits von Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigungen von liebgewonnenen Lebensgefährten.

Die diesjährige Adventszeit wendet sich nicht an Ehemalige. Sie sieht nicht zurück, auf eine einstige und verlassene Heimat, sondern auf das Kommen des Gottessohnes, des Kindes in der Krippe, den Gekreuzigten und Auferstandenen, dem wir alle begegnen werden.

Wer will sich dem verschließen? Die Türen und Tore zu machen? Wer will mit sich genug haben und niemanden mehr in sein Leben lassen? Wer ist so fertig in und mit seinem Leben, dass er sagt, ich habe alles, ich brauche nichts mehr, ich reiche mir?

Gott redet, Gott handelt, kommt zu allen, den Ehemaligen, Ausgewanderten, den Hiergebliebenen, zu denen, die Türen und Fenster öffnen und bereit werden für das Wunder seiner Ankunft und Menschwerdung!

Eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein friedvolles und gesundes Neues Jahr wünscht Ihnen und den Ihren,
Melitta und Kurt Bordon, München, im Advent 2019

2. Henndörfer übernehmen Abzeichenverkauf beim Heimattag in Dinkelsbühl 2019

Gerne wären dieses Jahr viele Henndörfer beim Heimattag mitmarschiert oder hätten sich den Aufmarsch aus nächster Nähe angesehen. Doch unserer HOG bot sich in diesem Jahr die Gelegenheit beim Abzeichen-Verkauf zu helfen. Es meldeten sich 36 Heimatverbundene, die bereit waren, bei dieser Aktion mitzumachen.

Am Pfingstsonntag, früh um 7:00 Uhr, fanden sich alle Helfer im Dinkelsbühler Rathaus ein, um die Abzeichen für den Verkauf entgegen zu nehmen. Anschließend nahmen diese die ihnen zugewiesenen Plätze an vier Eingangstoren ein und erfüllten mit Begeisterung sowie einer großen Portion Geduld diese besondere Aufgabe. Angesichts der enormen Besucherzahl, konnten an den vier Toren 3.341 Abzeichen verkauft werden. Pro Abzeichen haben wir 0,80 Cent bekommen. Das heißt unserer HOG wurden 2.672,80 € überwiesen.

Äußerst zufrieden konnten alle dann beim gemeinsamen Mittagessen in der Schranne auf den anstrengenden Vormittag zurückblicken. Nun durfte man endlich die müden Beine ausruhen lassen, sich über das Erlebte austauschen und natürlich Bekannte und Verwandte von Nah und Fern begrüßen.

Im Namen des gesamten Vorstandes nochmals ein herzliches Dankeschön an die freiwilligen Helfer und alle Beteiligten für ihren außergewöhnlichen Einsatz.

Beim Abzeichenverkauf haben mitgewirkt:

Arndt Erwin u. Herta, Hügel Rudolf u. Helga, Staffendt Heidrun, Umberath Martin u. Elfriede, Keul Erwin Junior, Staffendt Helmuth, Staffendt Volker, Halmen Eckhard u. Hermine, Ludwig Hans, Keul Eduard u. Hermine, Staffendt Adelheid, Umberath Uwe, Berwanger Walter u. Maria, Keul Reinhold u. Mariane, Zimmermann-Pfeiffer Bernhard u. Elke, Türk Martin u. Roswitha, Umberath Hans-Martin u. Astrid, Grau Johanna, Keul Sigrid, Teutschländer Adolf u. Sigrid Bassler, Arndt Melanie, Keul Natalie, Schmidt Edith, Umberath Johann u. Maria, Keul Hans-Werner und Annemarie.

Besonderen Lob geht an unseren jüngsten Helfer – Staffendt Paul (3 Jahre).

Alle haben fleißig kassiert und viel Geld eingenommen. Es war warm, es war stressig, es waren freundliche und vielleicht nicht so freundliche Besucher da, einige waren zahlwillig die anderen dagegen weniger bereit die 10,00 Euro zu bezahlen. Alle haben das Beste daraus gemacht und bis zum Schluss durchgehalten.

Wir sind stolz auf euch alle und möchten hiermit unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen. Auf euch ist immer Verlass!

3. Thema Friedhof Henndorf

Der Friedhof wurde dieses Jahr wieder auf Vordermann gebracht. Im Frühjahr wurden die Wildsträucher geschnitten und im Sommer das Gras gemäht. Die Turnatz wurde auch wieder repariert.

Verantwortlich für die Durchführung dieser Aktivitäten war Bernhard Staffendt. Ein herzliches Dankeschön für seinen Einsatz.

4. Thema Pfarrhaus-Henndorf

Liebe Henndörfer,

am 4. September 2019 dachte ich „es geschehen doch noch Wunder“.

Pfarrer Boltres aus Agnetheln hatte mir den Vertrag (rum. contract) für das Pfarrhaus Henndorf zugeschickt.

Den Entwurf hatte ich an den gesamten Vorstand weitergeleitet und gebeten, in dieser Angelegenheit tätig zu werden.

Gleichzeitig habe ich den Vertrag (contract) auch in Rumänien von einer Juristin prüfen lassen.

Den 11. September 2019 erhielt ich von der Juristin aus Rumänien das Ergebnis, welches mich nicht erfreute.

Anbei die Anmerkungen der Juristin (aus Bukarest) in rumänischer Sprache zu dem Vertrag (contract):

Problema mare este că in contract e prevăzut faptul că , dacă apare un cumpărător, voi veti fi anuntati cu 60 de zile inainte, iar dupa expirarea acestui termen casa va fi vandută.

Cu alte cuvinte, tot efortul vostru ar fi zadarnic si nimic din ceea ce ati investit nu poate fi recuperat, asa scrie in contract. Este mentionat si termenul de preemtiune -asta inseamnă că dacă apare un cumpărător , voi ca si chiriasi, veti avea prioritate, inaintea acelu cumpărător.

Voi va apucati si puneti totul la punct , să zicem anul viitor, si la o lună dupa ce ati terminat sunteti instiintati că a aparut un cumpărător si vi se dă un termen de 60 de zile ca să vă luati ce e al vostru. Tot conform contractului, voi aveti prioritate la cumpărăre, dar dacă nu doriti s-o faceti, pierdeti tot.

Recomandarea mea este să vorbiti cu un jurist din Sibiu, care să vă asiste si să renegociati contractul. Este inacceptabil si păgubos pentru voi să il semnati in forma lui de acum.

Deasemenea e important să se prevadă ca si clauză in contract, ca să nu poată face obiectul vanzării cată vreme există contractul de comodat. Deci ,dacă se stabileste durata comodatului 25 de ani, in aceasta perioadă, casa să nu poată fi vandută, chiar dacă apare un cumpărător.

In contract scrie că voi trebuie să faceti lucrări de "intretinere, renovare si restaurare". Restaurarea implică lucrări de specialist si dacă nu se fac de către acestia, puteti fi contestati. **Deci,mai bine ar fi să rămină doar renovare si intretinere, fără restaurare.**

Trebuie ca totul să fie clar in contract ,să nu existe nimic interpretabil, de aceea aveti nevoie de un jurist priceput.

Wegen dem Vertragsentwurf hatte ich mit dem Hauptanwalt Friedrich Gunesch aus Hermannstadt am 28. September 2019 an der HOG – Fachtagung in Bad Kissingen, ein kurzes Gespräch.

Hierzu habe ich meine Bedenken zu den enthaltenen Klauseln geäußert. Der Hauptanwalt Friedrich Gunesch wollte sich diesbezüglich mit Hr. Pfarrer Boltres kurz schließen und sich bei uns melden.

Am 15. Oktober 2019 habe ich nächstes Schreiben an Pfarrer Boltres und Hauptanwalt Friedrich Gunesch aufgesetzt und darauf hingewiesen, dass der Vertrag auch in Rumänien geprüft wurde und für nicht in Ordnung befunden wurde. Siehe oben die Kommentare der rumänischen Juristin (in rumänischer Sprache). Die Herren hatte ich gebeten den Vertrag zu ändern und erneut zuzusenden. Eine Antwort steht bis heute leider aus.

Der Vorstand wurde diesbezüglich auch informiert. Ich werde versuchen, nach wie vor moderaten Druck auszuüben und hoffe immer noch auf eine positive Entwicklung mit dem Pfarrhaus in Henndorf.

5. Heimattag 2020 in Dinkelsbühl

Nächstes Jahr ist die Regionalgruppe Hermannstadt/Harbachtal Mitorganisator des Heimattages in Dinkelsbühl.

Liebe Landsleute, wir beabsichtigen nächstes Jahr in Dinkelsbühl mit der Blaskapelle beim Aufmarsch am Heimattag teilzunehmen. Aus diesem Grunde rufen wir alle Musiker, Trachtenträger - Jung und Alt - hiermit auf, uns in unserem Vorhaben zu unterstützen und unsere Gruppe zu verstärken. Wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen.

Die Musikkapelle hat voraussichtlich auch einen Auftritt in der Schranne. Wegen Teilnahme am Festumzug und Tischreservierung in der Schranne bitten wir um Anmeldung bei unten genannten Personen.

Anmeldungen bitte bis spätestens **Mitte April 2020** mit der Anzahl der Teilnehmer bei:

Staffendt Bernhard	Tel.: 0157-50782551 oder
Hans-Werner Keul	Tel.: 0911 - 75 16 60 oder
Heidrun Ludwig	Tel.: 0941 - 89 39 94

6. HOG - Heimattreffen 2020 in Veitsbronn

Zu unserem 22. Heimattreffen laden wir alle Henndörfer und Retersdörfer sowie Eingehiratete herzlich ein!

Wann: **Samstag, den 26. September 2020**

Wo: „Zenngrundhalle Veitsbronn“, Nürnberger Str. 2, 90587 Veitsbronn.

Für ein geordnetes Fest und einen reibungslosen Ablauf benötigen wir bis spätestens 10. September 2020 die Anzahl der Teilnehmer.

Anmeldung bitte bei: Hans-Werner Keul Tel.: 0911 / 75 16 60 oder
Heidrun Ludwig Tel.: 0941 / 89 39 94

Unkostenbeitrag: 35,00 € für Mitglieder
40,00 € für Nichtmitglieder
12,00 € für Kinder ab 12 Jahr
Kinder bis 12 Jahre sind kostenlos

Der Unkostenbeitrag setzt sich wie folgt zusammen: Eintritt (Musik und Saalmiete) sowie Mittag- und Abendessen. Um Kuchenspenden zum Kaffee wird gebeten. Kaffee und Getränke werden vom Organisationsteam eingekauft und ausgeschenkt.

Wir bitten um Überweisung des Unkostenbeitrages auf folgendes Konto:

HOG Henndorf e.V.

IBAN: DE29793501010570646117

BIC: BYLADEM1KSW

mit dem Hinweis "HOG-Treffen 2020, Name + Vorname, Anzahl: Erwachsene und Kinder".

Den Unkostenbeitrag bitte bis zum 10. September 2020 zu überweisen.

Ablauf Heimattreffen vom 26. September 2020:

10:00 Uhr	Einlass
12:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Kurt Bordon
13:30 Uhr	Mittagessen
15:00 Uhr	Kassenprüfung, Kassenbericht und Sonstiges
16:30 Uhr	Kaffee und Kuchen
17:00 Uhr	Blasmusik mit Henndorfer Adjuvanten, Leiter Bernhard Staffendt
20:00 Uhr	Abendessen
Im Anschluss	Tanz mit Livemusik
ca. 03:00 Uhr	Ende

Übernachtungsmöglichkeiten:

Private Fremdenzimmer der Gemeinde Veitsbronn - siehe: Homepage „Gemeinde Veitsbronn“

7. Sammlung von Michael Glatz zu „Mythen und Sagen von Henndorf“

Unser Landsmann Michael Glatz hat in seiner Sammlung „Aus dem Mythos siebenbürgisch-sächsischen Sagen“ interessante und inspirierende Geschichten zu unserm Heimatort Henndorf zusammengetragen.

Vielen Landsleuten, vor allem der jüngeren Generation, ist davon nichts bekannt. Aus diesem Grunde veröffentlichen wir in diesem Rundschreiben eine der vielen Legenden und zwar „Der Schatz von Henndorf“. Weitere Legenden werden demnächst auf unserer Homepage zu finden sein.

DER SCHATZ VON HENNDORF

>> Legende <<

In alter Zeit stand auf dem Berg - oberhalb des evangelischen Friedhofs, ein Herrenhof. Der Berg wird bis in unsere Zeit nach dem Eigentümer des Herrenhofs „*Skräiberch*“ (kommt von Skruppel) oder „*Grafenberch*“ genannt. Ebenso wird im Volksmund der weiter westlich gelegene Wald, wahrscheinlich einem seiner Nachfolger namens „*Kirr*“ bzw. „*Kirrpesch-Bäsch*“, genannt. Der Name Kirr gibt ist im Ort bis 1887 auf dem Hofe Nr. 67/ 25 neu zu finden. Auch der Hofname meines Großvaters, Georg Teutschländer Nr. 145/206 neu (am Gässchen), heißt „Kirren-Hof“.

Man erzählt, dass der einstige Henndorfer Graf der Kirchengemeinde eine goldene Henne mit zwölf Kücken (*èn Hèien mät zwief Heunkeln*) geschenkt habe. Von diesem Schatz rühre der Name der Gemeinde her.

Der Goldschatz wurde während eines feindlichen Überfalls vergraben.

Als der Feind von Dannen war, wurde der Schatz nicht mehr gefunden. Als nach vielen Jahren ein alter Mann im Sterben lag, offenbarte er, das nur ihm bekannte Geheimnis: „*die Goldhenne mit den Kücken liege an jener Stelle vergraben, wohin der Schatten des Kirchenknopfes am Mittag fällt*“. Zu welcher Jahreszeit das geschehen sei, verriet der Alte nicht. Er hat das Geheimnis mit ins Grab genommen.

Michael Glatz – Heilbronn

8. Beitrittserklärung zur HOG – Henndorf e.V. und Einzugsermächtigung

Wie allen bekannt, ist die HOG Henndorf als eingetragener Verein (e.V.) konstituiert. Viele unserer Landsleute haben die Beitrittserklärung abgegeben und sind inzwischen Vereinsmitglieder geworden. Wir würden uns freuen, neue Mitglieder hinzugewinnen zu können. Für diejenigen Personen, welche die neue Beitrittserklärung zur HOG Henndorf e.V. noch nicht abgegeben haben, lege ich dem Schreiben ein Anmeldeformular zur Beitrittserklärung und die Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag bei. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich nach wie vor auf 10,00 Euro im Jahr. Bitte füllen Sie die Formulare aus und schicken Sie diese unterzeichnet an mich zurück, damit unsere HOG auch als e.V. eine mitgliedsstarke und erfolgreiche Gemeinschaft bleibt.

Meine Adresse lautet: Hans-Werner Keul, Josefstr. 18, 90587 Veitsbronn, E-Mail: keul.werner@gmx.de

Für kleine und große Spenden sind wir Ihnen sehr dankbar. Ab einem Betrag von 10,00 € wird eine Spendenquittung ausgestellt. Im Voraus ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

Die Kontodaten lauten: HOG Henndorf e.V.
IBAN: DE29793501010570646117
BIC: BYLADEM1KSW
(Sparkasse Schweinfurt)

Bei Überweisungen bitte unbedingt den Verwendungszweck angeben:
(z. Bsp.: Spende für Verein + Name + Vorname + Adresse.)

Das Geld wird eingesetzt für kleinere und größere Reparaturarbeiten an Kirche sowie am gesamten Kulturerbe.

Mit eurer Spende wird ebenfalls Druck und Versand unseres Nachrichtenblattes bezahlt. All die Arbeit, die Zeit und der Kraftaufwand, die bei den kleineren und größeren Projekten einfließt, geschieht unentgeltlich. Wir freuen uns, wenn unsere Arbeit weiterhin unterstützt wird im Sinne einer lebendigen Gemeinschaft, die Erbe erhält und an der Gestaltung der Zukunft mitwirkt. Für freiwillige Helfer bei diversen Arbeiten in Henndorf wären wir sehr dankbar. Gerne nehmen wir auch Vorschläge und Anregungen entgegen.

9. Einwilligung wegen EU –Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für unsere HOG

Seit dem 25. Mai 2018 ist die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten.

Seit diesem Datum müssen alle Firmen, Institutionen, incl. **Vereine** die Einwilligung von Ihren Mitgliedern haben für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von persönlichen Daten. Das betrifft auch unseren Verein. Es handelt sich hier um die gleichen Daten, welche wir bereits heute von Ihnen besitzen.

Das wären: Name, Vorname, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Geburtsdatum usw.

Ohne diese Einwilligung dürfen wir Ihnen in Zukunft keine Informationen zukommen lassen.

Wir möchten weiterhin sorgfältig mit euren Daten umgehen und diese mit eurer Einwilligung nutzen.

Um den neuen Vorschriften im Sinne der Datenschutzverordnung (DSGVO) ordnungsgemäß nachzukommen, möchten wir sicherstellen, dass ihr unsere Mitteilungen weiterhin erhalten möchtet.

Bitte das **Formular ausgefüllt und unterschrieben** an mich zurücksenden per E-Mail oder per Post. Meine Adresse lautet: Hans-Werner Keul, Josefstr. 18, 90587 Veitsbronn. E-Mail: keul.werner@gmx.de
Andernfalls müssten wir Euch zu unserem großen Bedauern aus unserem Verteiler streichen.

10. Internet- / E-Mail-Präsenz der HOG Henndorf

Homepage: www.hoghenndorf.de
Forum: www.hoghenndorf.xobor.de
Soziale Netzwerke: facebook.com/hog.henndorf
twitter: [com/hog_henndorf](https://twitter.com/hog_henndorf)
Galerie: profiles.google.com/hoghenndorf/photos
youtube.com/hoghenndorf
flickr.com/photos/hoghenndorf
öffentliche E-Mail-Adressen: info@hoghenndorf.de
hoghenndorf@yahoo.de

Die Pflege der Homepage wird von Uwe Umberath durchgeführt. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für die professionelle Pflege und die Gestaltung unserer Homepage.

11. Familiennachrichten und Glückwünsche

11.1 Jubilare

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare!

Der HOG-Vorstand gratuliert unseren ältesten Mitgliedern die in diesem Jahr ihren 70., 75., 80. oder ihren über 80.ten Geburtstag feiern durften.

Berwanger Walter (70), Glatz Michael (70), Gunesch Johann (70), Schuster Erika (70), Thellmann Johann (70), Umberath Helene (70), Wecker Wilhelm (70), Gassner Friederike (75), Lösch Hildegard (75), Sattler Johann (75), Steinmeier Karl (75), Wecker Reinhard (75), Wonner Dietlinde (75), Glatz Maria (80), Graef Johann (80), Keul Maria (80), Kotsch Simon (80), Schuller Elfriede (80), Türk Maria (80), Umberath Maria (80), Denndorf Johann (81), Graef Maria (81), Keul Anna (81), Mesco Sara (81), Schaaser Anna (81), Teutschländer Agneta (81), Wonner Johann (81), Wulkesch Georg (81), Gassner Martin (82), Weber Sara (82), Zimmermann Maria (82), Staffendt Anna (82), Arz Sara (83), Hallner Maria (83), Kliesch Anna (83), Staffendt Michael (83), Hallner Gustav (84), Keul Sara (84), Lorenz Friederike (84), Lösch Friedrich (84), Unberath Katharina (84), Wolff Walter (84), Wulkesch Hermine (84), Keul Johann (85), Andree Sara (86), Colbazi Annemarie (86), Staffendt Sara (86), Roth Adele (87), Unberath Johann (87), Staffendt Martin (88), Halmen Eckhardt (89), Arz Johann (89), Binder Marta (89), Keul Martin (89), Schuster Martin (89), Zimmermann Anna (89), Benning Friedrich (90), Benning Ilse (90), Kenzt Mathilda (90), Keul Sofia (90), Teutschländer Helene (90), Helwig Sara (95), Schuster Michael (91), Schuster Emilie (91), Teutschländer Anna (94), Teutschländer Maria Teresia (92), Zimmermann Friederike (94).

Wir wünschen Euch nur das Beste, und dass Euch kein Kummer plage. Die Sonne soll stets für Euch scheinen, Euch wärmen bis ins Herz hinein. Der Himmel solle niemals weinen und Gesundheit Euer Gefährte sein.

Liebe Henndörfer wir bitten um Nachsicht falls unsere Liste nicht vollständig sein sollte und wir jemanden vergessen haben. Dies ist sicherlich nicht mit Absicht geschehen.

11.2 Sterbefälle

In tiefer Trauer geben wir den Tod folgender Henndörper Landsleute bekannt:

Teutschländer Michael	geb. 19.09.1932,	verst. 27.12.2018 in Ostrach
Gottschling Maria	geb. 15.08.1939,	verst. 01.01.2019 in Grünthal
Bruckner Hans	geb. 24.07.1939,	verst. 04.01.2019 in Freiberg
Teutschländer Maria	geb. 25.01.1027,	verst. 10.02.2019 in Nürnberg
Binder Martha	geb. 31.07.1930,	verst. 16.02.2019 in Montabauer
Graef Michael	geb. 09.05.1934,	verst. 11.04.2019 in Friedrichshafen
Stirner Horst	geb. 10.07.1935,	verst. 07.06.2019
Teutschländer Annemarie	geb. 17.09.1960,	verst. 21.07.2019 in Stuttgart
Schneider Michael	geb. 17.11.1938,	verst. 18.09.2019 in Darmstadt

Wir sprechen den Angehörigen auf diesem Weg unsere tiefste Anteilnahme aus.

11.3 Zum Jahreswechsel

Der Vorstand der HOG-Henndorf wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Ich ende mit einem Weihnachtsgedicht:

Das Herz wird weit, macht auf die Tür:
Am Kranze brennen Kerzen vier,
die heil'ge Zeit ist wieder nah,
ich bin mit meinem Glückwunsch da,
ihr dürft ihn nicht verachten:
Was eure Herzen nur begehren,
mög' euch der heilige Christ beschenken:
Glück und Gesundheit allezeit
und ewige Zufriedenheit.
„Gesegnete Weihnachten!“

Euer HOG-Vorstand

